

Harro Preiss

## **Teuer erkauf**

Welche Bedeutung hat der Körper für den Glauben?

Seele, Geist, Wille haben offensichtliche Bedeutung für den Glauben. Aber der Körper, der Leib?

Der Leib hat vier große Bestimmungen in deinem Glaubensleben:

- Du bist teuer erkauf, dein Leib gehört nicht mehr dir
- Dein Leib ist ein Glied am Leib Christi
- Dein Leib ist der Tempel des Heiligen Geistes
- Dein Leib ist das Samenkorn des zukünftigen Auferstehungsleibes.

Alles beginnt mit dem Leib. Adam isst den Apfel, die folgenden Strafen sind nach dem Rauswurf aus dem Paradies körperliche Strafen:

- Die Frau wird unter Schmerzen gebären, Leibschmerz
- Der Lebensunterhalt wird mit Mühe erworben, Leibesmühe.

Unser Körper hat oft eigenartige Funktionen: Er dient als Kleiderständer, als Essbehälter, Trinkfilter, zum Hervorrufen von Bewunderung, Arbeitsmaschine zum Geldverdienen, Diener des Ehrgeizes und Erzeuger von Wohlbehagen. Ist das alles?

Die Bedeutung des Leibes erkennen wir vor allem am Opfer Jesu. Es hätte ja genügt, ein Gebet über unsere Sünden zu sprechen oder irgendeine Seelenarbeit zu vollziehen. Aber es wird der Leib geopfert. Gott machte den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde. Das ist ein ungeheuer hoher Preis. Die Bibel weist darauf hin, dass wir mit Christus gestorben sind, mit seinem Tod verwachsen. Wir sind damit

- dem Gesetz gestorben
- der Sünde gestorben
- uns selbst gestorben
- den Grundsätzen der Welt abgestorben.

Was erkauf ist, gehört dem Käufer. Glauben bedeutet in diesem Zusammenhang das Eigentumsrecht Gottes über uns zu erkennen und auch anzuerkennen. Wir meinen gerne, wenn wir dem Herrn unser Herz geben, so reicht das. Gut, das ist der Beginn der Hingabe. Dennoch wie ist das: das Herz schenken, den Leib behalten?

Paulus setzt allen Ermahnungen die Folgende voraus: "Ich ermahne euch nun ... durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Schlachtopfer, welches sei euer vernünftiger Gottesdienst." Das steht in Römer 12 Vers 1.

Viele meinen, es reicht die Hingabe unserer Sünden. Was ist das denn? Vielleicht kann man das noch Gehorsam nennen, aber Opfer? Paulus spricht zudem noch von einem lebendigen Opfer. Das Abgeben aller Rechte am Leib mit den Sünden ist ein totes Opfer, ein lebendiges Opfer ist die Hingabe des mit Christus in seiner Auferstehung lebendig gemachten Leibes. Es handelt sich dabei nicht um den "Stoff" des Leibes, sondern um die Verwendung des Leibes. Die stete Hingabe unseres Leibes an Gott ist der einzige Gottesdienst, der vernünftigerweise der Botschaft von unserer

Errettung am Kreuz und dem Neuen Bund im Blute Christi entspricht.

Nun, wie sieht das praktisch aus? Paulus sagt: “Stellt euch nicht dieser Welt gleich.“ Das bedeutet Abschied von der Bauchsucht, der Modesucht, des übermäßigen Körperkults, der Verweichlichung, des Mammondienstes, des übertriebenen Ehrgeizes und so fort. “Sondern verändert euch...” von innen heraus durch Erneuerung eures Sinnes.

Das meint keine Askese oder gar das Aufgehen in neuen Regeln und Gesetzen. Solchen Satzungen sind die “Söhne des Geistes” gestorben. Es geht darum, das zu wirken, was die Herrschaft Gottes nicht aufhält. Das ist ein täglich neues Ausrichten unseres Leibes:

- Wohin sehen unsere Augen?
- Wem oder was leihen wir unsere Ohren?
- Weihen wir täglich unseren Mund und unsere Zunge?
- Was tun unsere Hände und Füße?

Wenn du beginnst hier gehorsam zu werden, so öffnen sich die Augen deines Herzens und das Auferstehungsleben Christi bekommt in dir einen kräftigen Schub. Angewohnheiten ändern sich, ungute Sachen verlieren ihren Reiz, selbstbezogene Ansprüche mindern sich, Launen und Verstimmungen vergehen. Wir werden immer mehr zu Gliedern des einen Leibes Christi, denn die Errettung unseres Leibes hat ja nicht nur eine Einzelbedeutung.

“Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind?“, fragt Paulus die Korinther. Da liegt ein Geheimnis. So dient auch unser räumlich und zeitlich begrenzter Leib sowohl in der sichtbaren Welt dem vollkommenen Wirken des Leibes Christi, als auch in der unsichtbaren Welt. Sobald wir unseren Leib entziehen, verursacht das im Leib Christi Störungen im Wachstum.

Oft sind wir mit Erkenntnis übersättigt und haben es uns im Christlichen bequem gemacht, aber der Leib ist nicht eng genug an das “Haupt” angeschlossen. Gleichzeitig wird die Seele durch diese mangelnde Bindung geschwächt und schwächt nun ihrerseits den Leib. Ein schlechter Kreislauf.

Oft reden Gläubige sehr gering von ihrem Körper. Franz von Assisi nannte ihn einen “Esel”, Abraham a Santa Clara einen “Krätzenmarkt, ein sechs Schuh langes Nichts.” Aber, obwohl nur ein zerbrechliches Gefäß, nennt ihn die Heilige Schrift einen Tempel des Heiligen Geistes, sogar den eigentlichen und einzigen Tempel, in dem Gott verherrlicht sein will.

Die Zukunft unseres Leibes ist der Himmel. Dazu wird er verwandelt in einen “geistigen Leib”, einen Herrlichkeitsleib. Nun, es gibt genug Gründe, Gott **an** ( nicht nur mit ) unserem Leib zu preisen. Und dieser Lobpreis besteht in der Eingliederung unseres Leibes in den Leib Christi, im Hier und im Jetzt. So gewinnen wir den Herrlichkeitsleib und den Auferstehungsleib. Das ist es wert.

( eine Zusammenfassung von Fritz Binde: Preist Gott **an** eurem Leib ) [www.seminar-r.de](http://www.seminar-r.de)